

Tagungsgebühren und Anmeldung

- | | |
|--|---------|
| 1. DGA-Mitglieder | 120,- € |
| 2. Nichtmitglieder
(bitte beachten Sie auch unser Paketangebot) | 150,- € |
| 3. Studierende/ermäßigt | 60,- € |

Bei Anmeldung inkl. Einzahlung der Gebühren bis 30.11.2009 können Sie 30,- € in Kategorie 1 / 2 bzw. 15,- € in Kategorie 3 sparen.

Weitere Angebote:

- | | |
|---|---------|
| Tutorials jeweils zuzüglich | 20,- € |
| Paketangebot exklusiv für neue Mitglieder
(Tagungsgebühr + Mitgliedsbeitrag für ein Jahr → Sie sparen 65,-€) | 110,- € |

Rahmenprogramm

- | | |
|--------------------------|--|
| Mittwoch
17.03.2010 | Empfang im Frankfurter Römer |
| Donnerstag
18.03.2010 | Abendvortrag „Die Suche nach dem neuronalen Code“, Wolf Singer
Danach fröhliches Feierabendfest |
| Freitag
19.03.2010 | Gesellschaftsabend |

Anmeldeschluss von Beiträgen: 30.11.2009

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.dga-ev.com sowie bei:

Deutsche Gesellschaft für Audiologie e.V.

Geschäftsstelle	Tel.: 04 41/2172 – 500
c/o Haus des Hörens	Fax: 04 41/2172 – 550
Marie-Curie-Straße 2	Email: info@dga-ev.com
D- 26129 Oldenburg	



DGA in Kürze

Die Audiologie beschäftigt sich mit der Erforschung der Ursachen von Hörstörungen und aller damit zusammenhängenden Phänomene sowie mit der Diagnostik und Behandlung von Hörstörungen und der Rehabilitation schwerhöriger und ertaubter Patienten. Daher sind Angehörige einer Reihe verschiedenster Wissenschaftsdisziplinen und Berufsgruppen in der Audiologie tätig. Das Spektrum reicht von der Medizin (insbesondere Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie, Arbeitsmedizin), Natur- und Geisteswissenschaften (Physik, Biologie, Psychologie), Ingenieurwissenschaften und Hörgeschädigtenpädagogik bis hin zur Hörgeräteakustik und zu medizinisch-technischen Assistenzberufen.

Die Deutsche Gesellschaft für Audiologie hat sich zum Ziel gesetzt, diese unterschiedlichen Berufsgruppen in einer wissenschaftlichen Organisation zusammenzufassen, um die Belange der Audiologie in Forschung, Entwicklung, Lehre und klinischer Praxis in Deutschland und (als Mitglied in der Föderation Europäischer Audiologischer Gesellschaften) in Europa zu fördern. Der multidisziplinäre Charakter der Gesellschaft wird auch in der Zusammensetzung des Vorstandes deutlich.

Vorstand

- | | |
|----------------|---|
| Präsident: | Prof. Dr. Thomas Lenarz, Hannover |
| Vizepräsident: | Prof. Dr. Patrick Zorowka, Innsbruck |
| Past-Präsident | Prof. Dr. Norbert Dillier, Zürich |
| Schatzmeister: | Dr.-Ing. Wolfgang Döring, Aachen |
| Schriftführer: | Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier, Oldenburg |
| | Prof. Dr. Frans Coninx, Köln |
| | Prof. Dr. Tobias Moser, Göttingen |



Deutsche Gesellschaft für Audiologie e.V.



Von der Hörforschung
zur Anwendung

13. Jahrestagung



Frankfurt/Main
17. – 20. März
2010



In Zusammenarbeit mit der
Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger
Audiologen und Neurootologen (ADANO)
und der Goethe-Universität Frankfurt

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

zur 13. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie laden wir Sie ganz herzlich nach Frankfurt am Main ein.

Das Leitthema der Tagung „Von der Hörforschung zur Anwendung“ wird namhaften Wissenschaftlern in Strukturierten Sitzungen und Plenarvorträgen die Gelegenheit geben, hochaktuelle Aspekte der Grundlagenforschung vorzustellen sowie die Entwicklung und Anwendung modernster Methoden der Diagnostik, Versorgung und Rehabilitation von Hörschäden darzulegen. Eine Reihe von Tutorien gibt mit einem breiten Angebot die Möglichkeit der fachlichen Weiterbildung.

Die 13. Jahrestagung der DGA wendet sich an alle audiologisch tätigen Kolleginnen und Kollegen, besonders an wissenschaftlich Interessierte, die herzlich eingeladen sind, ihre Arbeiten auf allen Gebieten der Audiologie durch ein Poster mit Kurzvortrag (3 Min.) oder einen freien Vortrag (10 Min.) vorzustellen.

Die Frankfurter Universität ist kürzlich in eine Stiftungshochschule umgewandelt worden und befindet sich durch die vergrößerte Autonomie in einer starken Position.

Die im Großraum Frankfurt im *Zentrum für Hör- und Kommunikationsstörungen* zusammengefassten Einheiten gewährleisten eine individuelle und interdisziplinäre Versorgung auf höchstem Niveau. Das Interdisziplinäre Zentrum für Neurowissenschaften Frankfurt (IZNF) bildet einen fachbereichsübergreifenden Forschungsschwerpunkt hoher Sichtbarkeit.

Wir hoffen, dass die gute Verkehrsanbindung in Verbindung mit einem attraktiven Programm viele Interessierte in die Mainmetropole führen wird. Wir freuen uns sehr, Sie zur 13. Jahrestagung in Frankfurt zu begrüßen.



Prof. Dr.-Ing. Uwe Baumann
Tagungspräsident



Prof. Dr. med. Thomas Lenarz
Präsident der DGA

Plenarvorträge

Zu folgenden Themen konnten namhafte Wissenschaftler gewonnen werden:

Rainer Klinke Gedächtnis Vorlesung

Rainer Hartmann, Frankfurt

Inclusion, Consultation and Choice - The realities and myths underlying provision for Children and Young People with hearing impairment

Andrew Broughthon, Telford, UK

Anwendungen der Psychoakustik in der Audiologie

Hugo Fastl, München

Die Suche nach dem neuronalen Code

Wolf Singer, Frankfurt, Abendvortrag

Tutorien

Folgende Themen werden in einer für den Nicht-Experten verständlichen Form im Überblick präsentiert:

Auditiv-verbale Therapie

Organisation: B. Esser-Leyding, Hannover

Tinnitus Behandlungskonzepte

Organisation: G. Hesse, Bad Arolsen

Anpassung bei Sondersversorgung: VSB, Hörbrillen, EAS, Frequenzkompressions-Hörgeräte

Organisation: H. Meister, Köln

Neurootologie Basiswissen für Audiologen

Organisation: A. Ernst, Berlin

Strukturierte Sitzungen

Zu folgenden Schwerpunkten werden mehrere eingeladene Vorträge und Diskussionen präsentiert:

Neurobiologie und –Psychologie komplexer Hörleistungen

Moderation: M. Kössl, Frankfurt
H. Scheich, Leipzig

Vom Hörgerät zum Communicator - Was leisten aktuelle Hörsysteme in der modernen Kommunikationsgesellschaft?

Moderation: J. Kiessling, Gießen
J. Chalupper, Erlangen

Podiumsdiskussion: Zukünftige Rolle der Schulen für Hörbehinderte

Moderation: G. Diller, Heidelberg

Ein Jahr universelles Hörscreening: Ziele erreicht?

Moderation: K. Neumann, Frankfurt

Das Beste aus zwei Welten – Hören mit Hörgerät und Cochlea Implantat

Moderation: T. Lenarz, Hannover
U. Baumann, Frankfurt

Intratympanale Therapie des Innenohres

Moderation: R. Probst, Zürich

S. Plontke, Tübingen

Versorgungsmöglichkeiten bei einseitiger Ertaubung

Moderation: M. Walger, Köln
P. Federspiel, Heidelberg

Postersitzungen

Um die Diskussion zu fördern, sollen freie Beiträge bevorzugt in Postersitzungen präsentiert werden, für die besondere Zeiten und eine Prämierung vorgesehen sind.